



Joshua Bredemeier

LAUTER WIND

Zehn Kinderlieder zum
Neu- und Wiederentdecken

Jennifer Kothe, Sopran
Laura Saleh, Sopran
Katrin Enkemeier, Alt
Joshua Bredemeier, Tenor
Björn Sterzenbach, Bass

Eigenverlag • Spieldauer 25:14

Wer sich noch an die HörBänd erinnert – drei Studioalben und hunderte Konzerte von 2014 bis 2020 – dem ist Joshua Bredemeier (*1990) sicherlich ein Begriff. Als musikalischer Kopf prägte er die A-cappella-Band durch seine extrem kreativen Arrangements. Nun macht Bredemeier (mittlerweile Dozent an insgesamt vier Musikhochschulen des Landes) mit einer neuen Produktion von sich reden: Für die CD «Lauter Wind» hat er zehn Kinderlieder in fünfstimmigen Vokalsätzen arrangiert – und dafür die allererste A-cappella-Garde ans Mikrofon gebeten. Mit Onair-Sopranistin Jennifer Kothe, Quintense-Altistin Katrin Enkemeier, Alte-Bekannte-Bass Björn Sterzenbach sowie seiner ehemaligen HörBänd-Kollegin Laura Saleh singt das Quintett «Kinderlieder für Kinder und Chöre» und holt damit die Musik aus dem Kinderzimmer in den Konzertsaal: 25 Minuten Hörspaß vom Allerfeinsten!

«Die Affen rasen durch den Wald» (samt herrlichem Dschungelbuch-Zitat) eröffnet die CD und lädt ein in die bunte Welt traditioneller, überwiegend bekannter Kinderlieder in meist swingendem Gewand. Und welche hervorragende Sängerinnen sich Bredemeier ins Boot

geholt hat, zeigt sich spätestens bei der dritten Nummer, der unglücklichen Liebesgeschichte von Flunder und Harung: Die Singfreude und der Klang von Laura Saleh sind umwerfend. Wer allerdings glaubt, das sei stimmlich nicht zu toppen, wird von Jennifer Kothe mit «Komm, lieber Mai, und mache» eines Besseren belehrt. Ihre einzigartige Stimmfarbe berührt immer wieder und lässt verzückt lauschen. Ein Herzstück der CD und bereits von der HörBänd bekannt ist das jazzige «Auf der Mauer, auf der Lauer» mit Bredemeiers genialem Arrangierkniff, die Wiederholungen nicht nur um Buchstaben, sondern auch um Notenwerte zu kürzen. Das stellt zwar mitsingende Kinder (und Erwachsene) vor einige Hürden, macht aber jede Menge Spaß! Die ruhige Version von «Hejo! Spann den Wagen an» überzeugt wiederum mit herrlichen Sekundreibungen.

In wirklich jedem der zehn Lieder zeigt Bredemeier sein großes Können als Arrangeur. Die vielen kleinen musikalischen Details in seinen Bearbeitungen zielen eindeutig auf die erwachsenen ZuhörerInnen: Eltern, die alle möglichen Dinge in Dauerschleife aus dem Kinderzimmer hören, werden dankbar sein. Und alles klingt prima! Bredemeiers Produktion ist sauber und transparent, das Mastering von Julius Gass angenehm druckvoll.

Für die Chorszene interessant: Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Chören und Beteiligten des Projekts im Rahmen von Workshops und Konzerten ist ausdrücklich erwünscht. Die Kinderlieder sind darum in Sätzen für Chöre (SMATB) geschrieben und die Noten auf Bredemeiers Website zu finden.

Nina Ruckhaber

Ensembleklang ☆☆☆☆☆

Interpretation ☆☆☆☆☆